**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 7 (1909)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liegt, wodurch sich die eine Bruftseite des Kindes der vordern Bauchwand der Mutter nähert.

Es wird nun auch jeder Leserin klar sein, warum man bei Gesichtslagen die Herztone am besten auf der Seite der kleinen Teile, also auf der Bruftseite des Rindes hört. Bei Schädellagen und Beckenendlagen ift das Rind über seine Bauchseite gekrümmt, macht also gewisser= massen einen Buckel; deshalb legt sich der runde Rücken der Gebärmutterwand an, während auf der Bruftfeite des Kindes die kleinen Teile und die Hauptmasse des Fruchtwassers sich befinden. Bei Gesichtslagen hingegen ift infolge der über= mässigen Zuruckbeugung des Kopfes (gegen das Genick hin) die Wirbelfaule über den Rücken gefrümmt, so daß die nun stark hervorgedrängte Brust der Gebärmutterwand anliegt. Der Rücken ist dann durch den ihm anliegenden Schädel verdeckt, darum sind die Herztöne nur über der Bruft zu hören.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß die Regel: der Rücken des Kindes liegt auf der Seite ber Gebarmutter, wo man bie Serztöne hört, volle Gültigkeit hat, mit einer einzigen Ausnahme, nämlich der Gesichts-lage, bei der man die Herztöne auf der Seite der Brust und der kleinen

Teile hört.

Von besonderem Werte ist das Hören nach den kindlichen Bergtonen für die Erkennung einer Zwillings-Schwangerschaft. Man findet dann manchmal an verschiedenen Stellen Herztöne von verschiedener Geschwindigkeit. hat man das durch Zählen mit der Uhr in der Har in der Handelt es sich sehr wahrscheinlich um Zwillinge. Da aber auch die Herztöne eines Kindes in ihrer Geschwindigkeit wechseln können, ist diese

Beobachtung nicht sicher beweisend. Um bei Berdacht auf Zwillinge zu einem unzweiselhaften Resultat zu kommen, muß man in folgender Weise vorgehen. Hört man 3. B. links unten deutliche Herztöne, so legt man das Ohr in kleinen Abfagen vorrückend, zuerst mehr gegen die Mitte bin an, dann in der Mitte des Leibes und endlich ganz auf der rechten Seite. Bemerkt man dabei, daß die Herztone gegen die Mitte des Leibes hin leiser werden und bei weiterem Vorrücken gang verftummen, daß aber beim Soren auf der rechten Seite wieder Herztone deutlich erkennbar werben, dann ist man berechtigt, Zwillinge anzunehmen. Meistens hört man die einen Herztöne links unten, die andern rechts oben am besten oder umgekehrt —, weil eben am häufigsten der eine Zwilling sich in Kopflage, der andere in Bedenendlage befindet. Beweisend für Zwillinge ist also immer nur die Tatsache, daß man an zwei weit von ein = ander entfernten Teilen des Leibes beutlich herztone hort, dazwischen aber keine. Bei einsacher Schwangerschaft mit großem Kind und wenig Fruchtwasser hört man nämlich zuweilen die Herztöne auch auf beiben Seiten, ja fast über bem ganzen Leibe, aber bas ift ein ganz anderer Befund, als ber soeben geschilderte.

Es bleibt nun noch übrig zu besprechen, unter welchen Verhältniffen uns die findlichen Herztone anzeigen, daß bas Rind sich in Lebensgefahr befindet. Die rechtzeitige Erkennung dieses Justandes ist eine der wichtigsten Pflichten der Hebamme; denn was nügt die Kunst des Geburtshelsers, wenn sie nicht durch eine aufmerksame Hebamme im Momente ber Gefahr herbeigerufen wird!

Um das Herannahen der Gefahr niemals zu überfeben, halte man fich an die Regel, baß man bei jeder Gebarenden die find= lichen Bergtone horen und nach dem Blasensprung recht oft kontrolliren muß. Kann die Hebamme einmal die Herztöne nicht hören oder ist sie über deren Zustand im Unklaren, so muß ein Arzt zugezogen werden.

Der Tod des Kindes mährend der Geburt erfolgt zwar selten vor dem Blasensprung, aber er kann ja schon bor dem Geburtsbeginn eingetreten sein und in allen diesen Fällen liegt es schon im Interesse der Hebamme selber, durch rechtzeitige Untersuchung von Seiten eines Arztes den Beweis zu erhalten, daß sie keine Schuld an der Totgeburt habe. aber der Tod nach dem Blasensprunge ein, fo ist die Hebamme vor übler Nachrede wiederum am besten geschützt, wenn sie durch häufiges Hören nach den Herztönen in der Lage war, die Angehörigen bei Zeiten auf die Gefahr aufmerksam zu machen und ärztliche Hulfe zu verlangen. Aus allen diesen Gründen ist es in jedem Falle notwendig, fleißig nach den Herztönen zu hören, man macht ja dadurch keine Schmerzen und bewahrt sich vor unangenehmen Ueberraschungen.

Welche Beschaffenheit ber Herztöne beutet auf eine Lebensgefahr bes Kindes hin? Wenn infolge der Verkleinerung der Gebärmutter nach dem Absluß des Fruchtwassers zu wenig mütterliches Blut zum Fruchtkuchen hinströmt, erhalt das Kind zu wenig Sauerftoff und die Folge davon ist, daß das Herz langsamer schlägt. Dies kann man schon bei jeder Wehe beobachten, weil die feste Zusammenziehung der Gebärmutter das Zuströmen des Blutes hins dert; aber in der Pause erholt sich das Herz gewöhnlich sosort wieder. Rur wenn bie Herztöne andauernd verlangfamt find, asso weniger als 120 in der Minute betragen oder gar unter 100 sinken, dann ist das Kind in Gefahr. Selbstverständlich läßt sich das am sichersten durch Zählen mit der Uhr vor den Augen bestimmen.

Zuweilen werden die Herztöne kurz vor der Verlangsamung auffallend rascher, ober un= regelmäßig, so daß man in einer Minute etwa 160, in der nächsten nur 120 zählt. Schon diese Warnungszeichen verpflichten die Bebam-

men, einen Arzt rufen zu laffen.

Die verlangsamten Herztone werden schließ= lich auch leiser und endlich hört man sie gar nicht mehr. Das Leiserwerden von Herztönen mit unveränderter Geschwindigkeit rührt oft nur von einem Stellungswechsel des Kindes her, mahnt aber doch stets zu größter Auf-merksamkeit. Man vergesse auch nicht, daß eine Gefährdung des Kindes außerdem sich oft durch Abgang von Kindspech bei Kopflagen (bei Steißlagen hat das nichts zu bedeuten), durch rasches Anwachsen der Kopfgeschwulft und zuweilen durch auffallend heftige Kindsbewegungen an-

Zum Schlusse sei ein Erlebnis erzählt, das beweist, wie wichtig es ist, nach den kindlichen

Herztönen zu suchen.

Herztönen zu suchen.
Am 16. September 1907 wurde ich zu einer 25jährigen Frau gerusen, die ihr erstesk Kind erwartete. Die gebam me hörte keine Herztsk in e. Heirat im Oktober 1906, letzte Keriode im November 1906. Seitdem sei der Leib allmählich angewachsen und die junge Frau erwartete seden Tag ihre Riederkunst. Schon vor der Verheiratung war die Periode zuweilen einige Monate ausgeblieben. Die Unterluchung ergab nun einen großen eten Seitd – von Schwangerschaft aber teine Spur! Die ruhigere Lebensweise seit der Verheiratung mochte die starte Fettansammlung beranlaßt haben. Die Herzum der katte mogen des Kehlens der Kertsfine bereits die starke Fettansammlung veranlaßt haben. Die Hebamme hatte wegen des Hehlens der Herztine bereits an der Schwangerschaft gezweiselt, durste es aber nicht wagen, die Hospinungen der angehenden "Mutter" zu

Nur der sichere Nachweis kindlicher Herztone beweist unwiderleglich, daß eine Schwangerschaft besteht, ein großer Leib hingegen kann auch durch reichliches Fett oder eine Unterleibsgeschwulft bedingt fein.

Wer ehrlich danach strebt, die äußere Untersuchung gut zu erlernen, möge die vorstehenden Anleitungen mehrmals aufmerksam durchlesen, dabei an seine eigenen Erfahrungen denken und auch bei fünftigen Untersuchungen sich der ge= lesenen Ratschläge erinnern. Dann werden diese Zeilen ihren Zweck erfüllen und unsern Leserinnen zu größerer Sicherheit in der äußern

Untersuchung verhelfen, so daß die innere Untersuchung künftig in manchen Fällen unterbleiben kann, wo sie früher unentbehrlich war.

Die innere Untersuchung aber prinzipiell zu untersassen, d. h. nur auf bestimmte Gründe hin, sozusagen ausnahmsweise vorzunehmen, ist ein Wagnis, das sich nur derjenige zutrauen darf, der nicht nur große Sicherheit in der äußern Untersuchung, sondern überhaupt gründliche Kenntnisse und viel Erfahrung in der Geburtshülfe befitt. Wir möchten daher unfern Leserinnen durchaus nicht empfehlen, sich in allen Fällen auf die äußere Untersuchung zu verlassen. An den meisten Orten wird ja die innere Untersuchung den Hebammen durch die amtlichen Vorschriften geradezu zur Pflicht ge= macht.

Drudjehler. In der März-Nummer, 2. Seite, 1. Spalte, vorletter Abschnitt, sollte es auf Zeile 5 heißen "Auseinanderweichen" statt "Auseinanderreißen".

#### Aus der Praxis.

Wir Hebammen sehen nicht allzuoft ganz schmerzlose Entbindungen. Um so interessanter

war mir folgender Fall:

Eine Zweitgebärende, 41 Jahre alte, hyste-rische Dame, bei welcher ich sowohl Geburt als Pflege im Wochenbett besorgen sollte, ließ mich in der Nacht gegen 2 Uhr rusen, da sie an-geblich starte Neuralgien im Halse hatte. Da fie am Ende ihrer Schwangerschaft war, dachte ich natürlich sofort an Wehen. Es waren jedoch teine solchen vorhanden. Und da ich während einstündiger Beobachtung keine wahrnehmen konnte, ging ich schließlich wieder zu Bett. Um so mehr, da auch die neuralgischen Schmerzen nachgelassen hatten. Um 6 Uhr morgens ließ fie mich wieder rusen, indem, wie sie sagte, die Schmerzen im Halse verstärkt auftraten, und fie aus bem guten Schlafe, in den fie gefallen, nachdem ich mich zurückgezogen, aufgeweckt hätten. Während fie mir dies erzählte, fing sie an zu pressen, und wie ich nachsehe, richtig schon der Kopf sichtbar. Das K wurde mit der nächsten Wehe geboren. Dame behauptete, von Schmerzen im Unterleib auch nicht das Geringste gefühlt zu haben.

Nun glücklicherweise verlief alles normal. Es wäre schon weniger gemütlich gewesen, wenn irgend eine Störung aufgetreten ware, benn ich hatte ja nicht einmal Zeit gehabt, mich ordentlich anzuziehen, noch weniger, etwas zum Empfang des Kindes zu ruften. Allerdings hatte ich bann bald das Nötigste zur Sand.

Run würde es mich interessieren, zu hören, ob Andere mit hysterischen Fraueu, deren es ja leider genug gibt, auch schon Aehnliches er=

fahren haben.

1906 entband ich eine Drittgebärende von einem 7 Pfund schweren Mädchen. Die Geburt hatte einen normalen Verlauf, auch das Wochen-bett. Anders war es mit dem Kinde. Zwei Tage nach der Geburt, am Mittag, bekam dasselbe plöglich eine starte Darmblutung. Eben hatte es noch getrunken an der Bruft seiner glücklichen Mutter. Da fällt mir auf, daß es sehr blaß wird. Ich nehme es unter dem Vorswand, es müsse in seinem Bett weiter schlasen, fort, und trage es in sein Zimmer. Wie ich nun auspacke, entbecke ich zu meinem großen Schrecken die Blutung. Sofort laffe ich ben Arzt kommen. Unterdeffen forgte ich für ein warmes Bett und legte das Kind uneingewickelt hinein. Der nun angelangte Arzt verordnete, Cluftiere von Salzwaffer und Gelatine alle 2 Stunden zu geben. Um 3 Uhr neue starke Blutung, sowie um 5 Uhr, um 7 Uhr und 91/2 Uhr abends, Buls kaum mehr fühle Abends 10 Uhr machte der Arzt ein= Infusion von obengenannter Lösung rechte Bauchseite. Neue Blutung am folgenden Tage am Mittag, dann um 4 Uhr, sowie um 7 Uhr abends, doch waren die letzten 3 Blutungen schwächer. Nun machte der Arzt eine zweite Infusion. Da trat noch Bluterbrechen ein. Wir gaben die Hoffnung auf, das Kind am Leben zu erhalten. Bon Zeit zu Zeit gab ich während diesen 2 Tagen etwas kaltes, ab-

gekochtes Zuckerwasser zu trinken. Gegen den Abend des dritten Tages wurde der Körper, der schon fast kalt gewesen, wieder etwas wärmer, der Buls beffer und die Atmung wieder hörbar. Ich fange an, dem Kinde wieder gekochte Milch, zu <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Wasser, zu geben. Erst nur lösselweise. Immer noch kühl. Um vierten Tage machte es einen schönen gelben Stuhl= gang. Am fünften Tage, am 21. Mai, legte ich es wieder an die Brust, wo es jedoch jeweilen per Mahlzeit nur 10-30 Gramm zu sich nahm, die Kraft zum Saugen war noch nicht recht vorhanden.

Das Kind erlitt eine Gewichtsabnahme von 400 Gramm mährend den 2 Tagen, an denen die Blutungen stattsanden. Gleich nachher aber erfolgte regelmäßige Zunahme von durchschnitt-lich 20 Gramm per Tag. Die Verdauung war steis gut. Leider konnte wegen Milchmangel die Brufternährung nur 3 Wochen burchgeführt werden. Bon einer Amme wollten die Eltern nichts wissen, indem die Ernährung mit sterili= sierter Milch scheinbar gut gelang. Das Kind ist jedoch noch jest, mit 2½ Jahren, auffallend

### Schweizer. hebammenverein.

#### Zentralvorstand.

In unserer letten Situng haben wir besichlossen, das nächste Hebammenfest in Aarau auf Montag und Dienstag den 21. und 22. Juni zu verlegen.

Wir ersuchen demnach die Settionen, welche Anträge zu stellen haben, selbe frühzeitig genug einsenden zu wollen, um sie statutengemäß in der Mai= und Juni-Nummer der "Schweizer Hebamme" publizieren zu können. Wit kollegialem Gruß!

Der Bentralborftand.

#### Gintritte.

In den Schweizerischen Hebammenverein sind neu eingetreten:

Ranton Zürich: R.=N.

332 Frau Suf. Trachser, Bauma (Tößtal).

Ranton Uri:

2 Frl. Fanny Tresch, Amsteg.

Ranton Bug:

11 Frl. Marie Meier, Ober-Aegeri.

Ranton Graubunden:

17 Frau Bufer=Lut, Davos=Blat.

#### Rranfenfaffe.

In die Rrankenkasse sind eingetreten:

Ranton Solothurn:

R=.N. 96 Frau Emma von Däniken von Nieder= Erlinsbach.

120 Frau R. Strub-Schneeberger v. Trimbach.

107 Frau Marie Guggisberg von Solothurn. 131 Frau Meier=Bögeli von Hägendorf.

Ranton Bern:

225 Frl. Elife Zeugin von Duggingen.

Ranton St. Gallen:

159 Frau Kath. Walt-Gantenbein v. Eichberg. 167 Frau Marie Desch von Balgach.

Ranton Bürich:

38 Frau Bertha Kägi = Weber von Wetikon.

Wir heißen sie alle herzlich willkommen und laden noch alle Fernstehenden freundlich zum baldigen Eintritt ein.

Die Rrantentaffetommiffion.

Erfrantte Mitglieder:

Frau E. Grob in Winterthur. Frau J. Stucki in Oberurnern (Glarus). Frl. Clife Suter in Großaffoltern (Bern). Frau Gaffer=Bärtschi in Rüegsau (Bern). Frau Wehrli-Bumbel in Bafel. Frl. Elife Fröhlicher in Bellach (Solothurn).

#### Vereinsnachrichten.

Settion Appenzell. Die nächste Versammlung wird abgehalten am 6. Mai, halb zwei Uhr nachmittags im Schützengarten in Teuffen, wozu der Vorstand alle Vereinsmitglieder herzlich einladet.

Settion Basel-Stadt. In unserer Sigung vom 31. März hielt uns herr Dr. E. F. Meyer einen Vortrag über "Neuerungen in der Geburtshülfe". Er behandelte hauptsächlich die jetige Tendenz, die Wöchnerinnen schon in den ersten Tagen aufstehen zu lassen, riet uns aber, es nicht auf unsere eigene Verantwortlichkeit hin zu tun, da alles Unangenehme, was im Wochenbett vorkommen könnte, auf das zurück geführt würde und uns also nur schaden würde.

Wir verdanken dem Herrn Doktor den interessanten Vortrag aufs beste. Unsere nächste Sigung wird Mittwoch den 28. April ftatt-finden. Wir hoffen auch ohne Vortrag auf zahlreichen Besuch. Der Vorstand.

Settion Bafelland. Die Frühjahrsversamm= lung unfrer basellandschaftlichen Sektion soll stattfinden den 19. April, nachmittags 2 Uhr, im Gafthaus zum "Ochsen" in Gesterkinden. Bon Herrn Dr. R. Thomman ist uns ein Bortrag versprochen. Wir möchten sehr gerne eine große Anzahl Kolleginnen einrücken sehen; auch solche, die nicht jedesmal erscheinen können, sollen sich jetzt im schönen Frühling aufmachen und sich sehen lassen. Ver haben uns noch über allerlei zu besprechen, was jede Kollegin angeht und hoffentlich interessiert, da ja seit Neujahr das neue Hebanmengeleg in Kraft ist und wir vereint vorgehen muffen. diese Anzeige genau zu beachten, da diesmal nicht noch extra Karten ver= fandt werden. Hoffentlich wird die Zeitung nicht nur schnell auf die Seite gelegt werden. Run aufs Wiedersehen am 19. April in Gelter-Im Auftrage des Vorstandes: finden.

Die Schriftführerin: Ida Martin. Settion Bern. Um 3. April hat uns Herr Dr. Weber bei ziemlich ftarker Beteiligung Am 3. April hat uns Herr einen Vortrag gehalten über "Neuerungen in der Geburtshülfe". Herr Dr. Weber sagte, jede Schwangere, besonders Erstgeschwängerte, sollten sich im zweiten bis dritten Schwangerschaftsmonat untersuchen lassen, da sich öfters Berlagerung der Gebärmutter vorfinde, die mit leichter Mühe gehoben werden könne, oder auch, um Misverhältnisse des Beckens aufzu-decken, was desonders für das Ende der Schwangerschaft von Bedeutung ist, da nötigen-falls Krühgeburt eingeleitet werden könne. falls Frühgeburt eingeleitet werden könne. Während der Geburt sind zwei bis drei Klistiere zu berabfolgen, besonders wenn die Gebärende an Durchfall leidet, da bei demfelben immer Bakterien die Urfache der Krankheit find, die durch das Rliftieren fortgeschwemmt werden. Wenn nötig, soll die Blase mittelst Kabeter entleert werden, da bei voller Blase die Gebarende nicht ordentlich mitpressen kann, 20. herr Dr. Weber zeigte uns ein Instrument, mit welchem der Nabelstrang ganz am Leibe bes Kindes gequetscht wird. Dasselbe muß zirka 15 Minuten den Nabelstrang einklemmen, Dasselbe muß bann wird derselbe scharf an der Bauchwand abgeschnitten, was das Verhüten von Nabelinsektion zur Folge haben soll. Zwar werde dieses Versahren vorläufig nur in Aliniken angewendet, doch glaubt der Vortragende, daß bas Instrument später auch den Gerätschaften der Hebamme beigegeben werde. Mehr wie zwei Zentimeter vom Leibe des Kindes foll

nicht abgenabelt werden; ein langer, sulziger Nabelschnurrest gibt Anlaß zu Insektion. In der Nachgeburtszeit ist die Gebärmutter mög= lichst nicht zu reiben, sondern nur zu über-wachen und wenn keine Blutungen eintreten, foll das Ausstoßen der Nachgeburt ruhig abgewartet werden. Durch das Reiben werden ungleichmäßige Zusammenziehungen angeregt, so daß sich manchmal nur der untere Teil der Gebärmutter zusammenzieht und dann wirklich die Nachgeburt nicht austreten kann; ein Berwachsen der Nachgeburt mit der Gebärmutter sei eine große Seltenheit. Um die Bruftwarzen richtig zu pflegen, seien die vielen Salben wo möglich zu vermeiden, da dieselben nur auf-lockern und einen Nährboden für Bakterien bilben. Dagegen empfiehlt es sich, die Warzen mit Gerbstoff abzuhärten, damit sie weniger empfindlich sind. Gibt es tropdem beim Stillen Schrunden, so fann man Bismuth mit Wasser zu einem Brei verrüht, auslegen und eintrocknen lassen und nachher beim Anlegen des Kindes abwaschen. Dieses soll im Tag zwei Mal gemacht werden. Herr Dr. Weber war so freundlich, uns die neuesten geburts= hülflichen Instrumente zu zeigen und erklärte uns die Anwendung derselben für die künst-lichen Entbindungen. Z. B. beim Durchsägen des Schambeins dei der künstlichen Erweiterung des Muttermundes, bei Eklampsie 20., auch wie der sogenannte klassische Kaiserschnitt gemacht werde, ohne das Bauchfell zu verletzen. Das alles hier wiederzugeben ift nicht möglich, man muß es selbst gehört haben. Wir sprechen hierorts Herrn Dr. Weber noch unsern aller= herzlichsten Dank aus.

Die nächste Versammlung findet statt Sams= tag ben 5. Juni. Näheres darüber in der

Mai=Nummer.

Settion St. Gallen. Unfre Berfammlung vom 22. März war leider nicht so start besucht, wie wir dies zur Wahl einer Prafidentin gerne gewünscht hätten. Wir waren nur unser dreis zehn, eine ominose Bahl, von der wir uns indessen nichts Böses versehen, sondern im Gegenteil nur Gutes erwarten wollen. Frau Straub, unsere bisherige, vielgetreue Raffiererin, hat sich nun doch bewegen laffen, das Amt ber Präsidentin anzunehmen und kann sich die Settion St. Gallen zu biefer Vorsitzenden nur gratulieren, ift doch Frau Straub eines der eifrigsten Mitglieder des Bereins und vertraut mit allem, was seit Jahren nicht nur in der Sektion St. Gallen, sondern auch im Schweiz. Hebammenverein überhaupt gewirft und ge-leistet worden ist und sind wir somit überzeugt, baß die Leitung unsrer Sektion in den besten Händen liegt. Ein herzliches Glückauf denn zum Beginne ihrer Tätigkeit!

Für unfre nächste Versammlung, welche Montag den 26. April, nachmittags 2 Uhr, im Spitalkeller stattfindet, hoffen wir, wieder einen ärztlichen Vortrag zu erhalten. Ebenso werden wir das Bergnügen haben, einige Kolleginnen, welche auf eine 25 jährige Berufstättigkeit zurücklicken, feiern zu dürfen. Es sind dies: Frau Eigenmann-Bruggen, Fräulein Artho, St. Gallen; Frau Haltmeier, Niederuzwik. Solken noch mehr Kolleginnen unsrer Sektion ihr Jubilaum zu feiern im Falle fein, fo bitten wir selbe, sich melben zu wollen. Nur müssen sie, nach Beschluß unsrer letzen Bersammlung, mindestens fünf Jahre unsrer Sektion ans gehört haben.

Auch diejenigen Jubilarinnen, welche bereits ichon in den letten Jahren in unfrer Sektion gefeiert wurden, werden eingeladen, zu er-icheinen, um noch nachträglich ein neuerlich beichlossens Geschent, das alle gleichstellen soll, in Empfang zu nehmen. Eine kleine Ueberraschung, von der wir hoffen, daß alle einverstanden sein werden. Wir rechnen demnach auf eine zahlreiche Beteiligung an ber nachsten Bersammlung, die uns nicht nur Wiffenschaftliches in Form eines Vortrages bieten wird, sondern auch einige

gemütliche Stunden in freundschaftlich kollegialem Verkehr verschaffen soll.

Bu Revisorinnen der Krankenkasse wurden Frau Straub und Fräulein In Bertretung der Aftuarin: noch gewählt: Smünder. S. Süttenmofer.

Settion Thurgan. Die Hauptversammlung unserer Sektion fand am 16. März in Bein-felben statt. Trot der zentralen Lage des Versammlungsortes waren leider nur etwa die Hälfte aller Mitglieder anwesend. Dem Vortrag von Hrn. Dr. Schildknecht über "Geburtshülfliche Operationen in Beziehung zur Bebamme" wurde mit Intereffe gefolgt. Es fei dem Herrn Doktor auch an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen. Rach Schluß des Vortrages folgte Berlefen des Jahresberichtes und der Rechnung. Als Präsi= dentin wurde Frau Schibli in Mattwil, bis= herige Vizepräsidentin, und als solche Frau Frei in Sommeri einstimmig gewählt. Die

Wahl eines neuen Vorftandes wurde auf die nächste Hauptversammlung verschoben und zwar wird dann der Bezirk Arbon damit betraut werden. Sodann wurde vom Vorstand die Anregung gemacht, den jährlichen Beitrag von 1 Fr. auf 2 Fr. zu erhöhen, was aber nicht angenommen wurde. Als Delegierte für den schweizerischen Hebammentag in Aarau wurden Frau Schibli und Frau Straßer gewählt. Für die nächste Versammlung wurde Romanshorn in Aussicht genommen. Der vorgeschrittenen in Aussicht genommen. Der vorgeschrittenen Zeit wegen mußte nun das Beisammensein abgekürzt werden; kaum hatte man sich noch am Kaffee erwärmt, hieß es "aufbrechen", um mit den nächsten Zügen wieder heim zu gelangen. Mit tollegialen Grüßen!

Im Namen des Vorstandes: Die Schriftführerin.

Settion Winterthur. Unfere nächfte Bersammlung findet statt Donnerstag den 22. April in unserem gewohnten Lotale "zum Bertules",

oberer Graben. Für diese Versammlung hat uns Herr Dr. Studer in freundlicher Weise einen Vortrag über Sauglingsfrankheiten gugesagt, worauf wir unsere werten Kolleginnen noch speziell aufmerksam machen. Ebenso erforbert eine wichtige Traktanbenliste zalhreiches Erscheinen. Mit kollegialischem Gruß

Der Borftand.

Settion Zürich. Wir laben alle Rolleginnen herzlich ein zu unserer April = Versammlung, welche Donnerstag den 22. April, nachmittags halb 3 Uhr, im "Karl dem Großen" stattfindet. Wir werden nochmals die Anträge unserer Sektion für die General-Versammlung des Schweizer. Hebammenvereins besprechen und was etwa daran unbegreiflich sein sollte und von welchem Standpunkte aus man die Sache von allen Seiten betrachten fann, erklären.

Wir heißen alle herzlich willkommen. Namens des Vorstandes: A. Stähli, Schriftführerin.

Ein bekannter Arzt hat nachgewiesen, daß die jenigen Kinder, welche durch die Mütter selbst gestillt Unsere Bwillingsgallerie. seine Frühgeburt gehabt. Daß seind hat auch nur jenigen Kinder, welche durch die Mütter selbst gestillt Unsere Bwillingsgallerie. seine Frühgeburt gehabt. Daß seind hat auch nur jenigen Kinder, besser auf der Schule sortenmen, als die künstlich mit der Flasche ernährten. Die Brustlinder bei Fran H. gleich nach der Geburt welches entwickeln sich also auch geistig besser als die Flaschen= kinder. Jede Mutter, die den Wunsch hat, daß ihre Kinder auch im spätern Leben gut fortkommen, muß also suchen, ihre Kinder selbst zu stillen. Ein vor= zügliches Mittel, die Mutter zum Stillen zu befähigen, ift das Malztropon, namentlich, wenn es schon während der Schwangerschaft genommen wird. Wert des Malztropon zeigt der folgende Bericht der Hebanime G. in Zwickan: "Frau H. ift eine schwache Frau, sie hat schon im vorigen Jahre Ende Juni



Elfe und Johannes S., Zwickau.

trinken laffen. Am zweiten Tage hatte sie schon volle Brufte und die kleinen Kinder konnten fich mit leichter Mühe sättigen. Bis jett und stets haben sie gleich= mäßig zugenommen, sind gesund und munter, Mutterbruft ruhten sie wohl schon lange in der Erde.

#### Gewicht der Kinder.

v v									
Johannes .	17.	IV.				4	Pfd.		
Annunce .	28.	IX.				10	"	100	Gramm
Gløbeth	17.	IV.			, .	3	"	250	,,
Grovery	28.	IX.		101		9		250	

# Ackerschott's Schweizer Alpenmilch - Kindermehl

nach neuestem, eigenem Verfahren hergestellt.

Zur Hälfte beste, kräftigste Schweizer Alpenmilch enthaltend, ist das leicht verdaulichste und kräftigste, unübertroffenste Nährmittel für Säuglinge u. Kinder jeden Alters, wurde bei schwächlichen Kindern u. Magenkranken mit grösstem Erfolg angewandt.



Kein Brechdurchfall! Wo Muttermilch fehlt, hester Ersatz dersehen. -Zahlreiche Zeugnisse. -Probedosen und Prospekte gratis. Goldene Medaille Anvers 1907 Goldene Medaille und Ehrenkreuz der Stadt Madrid 1907 Silb. Fortschritts-Medaille Wien 1907

Herr Dr. Ettori Levi aus dem Sanatorium Morimondo, Mailand, schreibt uns: "Das Kindermehl Ackerschott ist ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel für die Kinder und eines der besten Produkte dieser Art." 392

#### Antivaricol-Kompressen Antivaricol-Salbe Antivaricol-Clixit

find die anerkannt beften Mittel gur richtigen Behandlung der

Rrampfadern

Beingeschwüren (offene Beine)

in allen Stadien.

Nerstlich berordnet. In Spitälern berwendet. Hunderte von Dank-ichreiben von Geheilten. Broschüren gratiß und franko. 477 Hebannen 30 % Rabatt.

Theaterapotheke (Müller) Genf.

(H 403 X)

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

Flussia sofort trinkfertig. 1½ bis 2 Theelöffel auf eine Tasse heissen Wassers.

# Badener Haussalbe

bei Krampfadern, offenen Beinen per Dtzd. Fr. 3.60.

## Kinder - Wundsalbe

per Dtzd. Fr. 4.— von zahlreichen Hebammen mit grösstem Erfolge verwendet, empfiehlt (4 (488

Schwanenapotheke und Sanitätsgeschäft Zander in Baden (Aarg.).

## Der beste Zwieback

für Wöchnerinnen und Kranke ist der berühmte

## Zwieback "Berna

Chur: » » Bayer, Feinbäckerei, Kornplatz, oder direkt vom Fabrikanten Hans Nobs, Spitalg. 6, Bern

#### Apoth. Kanoldt's Tamarinden (mit Schokolade umhüllte, erfrischende abführende Fruchtpastillen) sind da angenehmste und wohlschmeckendste **Abführmittel** f. Kinder u. Erwachsene. chacht. (6 St.) 80 Pf., einzeln 15 in fast allen Apotheken. in echt, wenn von Apoth Kanoldt Nchf. in Gotha. Depôt: (389)

Apotheke zur Post, Kreuzplatz, Zürich V.

# Reine Debamme

sollte versäumen, sich ein Gratismufter

# Gelundheits= Kindernähr = Bwieback

Bwieback=Mehl

ichiden zu lassen; wird irranto zugesandt. Hir Wöchnerinnen, Kinder und Krante ist dieser Zwiebad unentbehrlich. Höhrer Kährgehalt. Leicht berdaulich. Verztlich erprobt und bestens empsohlen. — Wose seine Wolagen, Bersandt von 2 Kranten an franto. Bestellungen durch Hebammen erhalten Kabatt und bei 10 Bestellungen ein sichnes Geschent.

Rob. Wyßling, Zwiebackbäckerei, Benikon (Kt. Zürich). 469

# **Landolt's**

10 Schachteln Fr. 7. -

Mecht engl. Wunderbalfam, Balfamtropfen, per Dugend Flaschen Fr. 2. —, bei 6 Dugend Fr. 1. 85.

Aechtes Nürnberger Seil: und Bund: pflafter, per Dugend Dofen Fr. 2. 50.

Bachholder-Spiritus (Gesundheits-), per Dugend Flaschen Fr. 5. 40. Sendungen franko und Backung frei.

Apothefe C. Landolt, Netftal, Glarus.

486

NB. möchten wir auch wieder einmal bie Broschüre von Herrn Dr. Huffh: "Die Ernährung bes Säuglings an ber Bruft und die Zwiemilchernährung" in Erinnerung rufen. Die Nachfrage geschieht nicht in der Weise, wie es dieselbe ver= diente. Die darin enthaltenen Ratschläge zu einer richtigen Technik des Stillens sind so wichtig und von großem Werte für so manche unersahrene junge Mutter. Kolleginnen, Ihr werdet gewiß überall willkommen sein damit, besonders da, wo eine Mutter die Wichtigkeit des Selbststillens erfaßt hat und es auch gerne recht machen möchte.

#### Bund Schweizerischer Frauenvereine.

Mit Zirkular vom März 1909 teilt der Vorftand bes Bundes den Bereinen mit, daß feit letten September zwei neue Vereine dem Bunde beigetreten sind, womit die Bahl auf 66 ge=

Sobann erfolgt die Mitteilung, stiegen ist. daß die diesjährige Generalversammlung entgegen dem Beschluß in Genf, sie versuchsweise Frühjahr abzuhalten, nun doch auf den Herbst verlegt worden sei. Bekanntlich feiert der Bund seine zehnte Generalversammlung in Bern, wo er gegründet wurde.

#### Storch, Kinderstube und Schule.

Es ift merkwürdig, spottet J. Gulgowski-Sanddorf im "Türmer" (Herausgeber Frhr. v. Grotthuß), sobald man erkannt hat, daß "etwas faul im Staate ist", und man sich nicht so recht zu helfen weiß, empfiehlt man zur Abschaffung des Ue Radikalmittel: die Schule. des Uebels das wohlfeile

Nun sind in legter Zeit die Mütter sehr stark in Sorge um ihre Sprößlinge. Die Sitt-lichkeit ist gesährdet. Die Geschichte mit dem Storch hat sich nicht bewährt. Im eigenen

Haus, da werden zwar die bewußten Geheimnisse sehr streng gehütet. Aber man muß besbenken, daß man beim Nachbar nicht so vorsichtig ist! Es ist ja immer so: die Menschen, bie bofen Menschen! — Um nun bas eigene Kind vor Verderbtheit zu schützen, muß es "aufgeklärt" werden. Da es aber im Leben das Bequemste ist, die drückende Last von den eigenen Schultern auf die eines andern zu wälzen, so fagt manche Mutter, sie sei "die ungeeignetste Person, dieser Pflicht nachzufommen".

Run, wozu hätte man auch die Schule, dies "Mädchen für alles"!

Und die Mütter (ich will fagen einige) wer= den nicht eher Schlaf finden, werden nicht eher ihre hände in den Schoß legen können, bis sie schwarz auf weiß sehen, daß ihre Tochter, ihr Sohn so und so viel Stunden "Aufklärung" über den Storch gehabt haben und womöglich im Abgangszeugnis ein Praditat über ben

# Sanitätsgeschäft M. SCHAERER

Bern

Bubenbergplatz 13

und

Lausanne Rue Haldimand 3

empfiehlt

in nur prima Qualität bei billigen Preisen sämtliche zur

# Kranken- & Gesundheitspflege

# Apparate und Utensilien

Bettunterlagstoffe Bettschüsseln Fieber-Thermometer Milchsterilisationsapparate Leibbinden Bruchbänder Gummistrümpfe

**Gesundheits-Corsette** Irrigatoren

Urinale

**Bade-Thermometer** Wochenbettbinden Geradehalter

Elastische Binden Massage-Artikel

## Für Hebammen Vorzugspreise.

Man verlange unsern neuen, reich illustrierten Katalog über Krankenpflege-Artikel.

# Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

Bern, Amthausgasse 20 Biel, Unterer Quai 39

empfiehlt den verehrten Hebammen

## vorzügliche Leibbinden für das Wochenbett

(Fr. 3.50)

Eigenes Fabrikat, saubere, solide Ausführung



Berlangen Sie in Spezerei-handlungen und Apotheten "Ham" Krafthafermalz, bestes Ernährungs-mittel sir kleine Kinder und Kranke, in Pakteen von 250 und 500 gr. mit Kehranksanpaisung in Michiganksanpaisung Gebrauchsanweisung v. A. Walthard, Schermen, Bern. (D. H. 119) 500

# Zu verkaufen:

Wegen Todesfall eine noch fast neue Sebammen = Saiche mit komplettem Inhalt, billigst. Anfragen befördert unter Chiffer H. O. Nr. 501 die Expedit. dieses Blattes.

### Eine praktische

— ebenso wertvoll für die Hebamme selbst, um sich vor Antritt eines Berufsganges rasch ein wärmendes Getränk zu bereiten, als auch für die Wöchnerin zur Herstellung eines zuträglichen Anregungsmittels - sind

#### MAGGIS Bouillon-Würfel

mit dem Kreuzstern.

Ein Würfel gibt durch blosses Uebergiessen mit heissem Wasser augenblicklich eine Tasse Bouillon, die der besten, direkt aus Fleisch gewonnenen in keiner Weise nachsteht. . . .

Preis per Würfel: **5 Rappen.** 

# 🕇 Gesund und stark 🏖

gedeihen die Kinder beim Gebrauche des leichtverdaulichen, weil fettärmsten

# indermehl "Berna

Keine Verdauungsstörung, kein Erbrechen, kein Magenkatarrh; bildet Blut und hat den höchsten Nährwert. Ueberall erhältlich oder direkt vom Fabrikanten Hans Nobs, Spitalgasse 6, Bern.

Sanitätsgeschäft

## Lehmann

Kramgasse 64, Bern

empfiehlt sich den geehrten Hebammen in Artikeln zur Kinderpflege, wie auch in Bandagen (Leibbinden, Nabel- und Bruch-Bänder). Unterlagen, Verbandstoffe, Watte, Irrigateure, Glycerinspritzen etc. etc.

Eine gute, von Aerzten und Hebammen empfohlene

Salbe

Wundsein kleiner Kinder à 40 Cts. ift erhältlich bei

Apothefer Gandard,

Man berlange Mufter.

Stand der "sittlichen Reise" ausweisen können.
— Nun geht's einmal mit der Sittlichkeit der Jugend bergad! Da soll die Schule "aufklären". Wer hat jedoch den Storch in die Kinderstube gebracht? Ja, verehrte Mutter, die Schule kann es beim besten Willen nicht gewesen sein, da mußt du dich selbst an die sündige Vrust schlagen!

Wir haben es leiber in unserem "kultivierten" Zeitalter so herrlich weit gebracht, daß man die Fortpstanzung als etwas Böses, Sündshaftes, ja Unreines aufzusassen pleet, wovon man nur mit einem diekteten Augenzwinkern spricht. Wenn man wenigstens das Kind sich sange wie möglich selbst überließe, aber man muß Einblick in das Familienleben gehabt haben, um zu sehen, mit welchem Naffinement manche Estern das unverdorbene Naturempsinsen irrezuleiten suchen. Die kindliche Neugierde wird geradezu aufgestachelt. Noch ehe in dem Kinde die Naturktäste überhaupt erwacht sind, werden ihm schon eindringliche Predigten über das zu erwartende Brüderchen oder Schwesterschen gehalten. Manche Mutter schwestgten über den Gehalten. Manche Mutter schwestgten ihre will, wer ihm das Brüderchen bringt. Nun sollte man meinen, daß das Kind wissen wissen will, wer ihm das Brüderchen bringt. Nun sollte man meinen, daß die Untwort kurz und bündig lauten müßter: "Die Mutter schenkt dir das Brüderchen". Das ist so schofterschenkt dir das Brüderchen". Das ist so schofter schenkt dir das Brüderchen schofter und weschalb sollte es nun zur Abwechslung nicht ein Brüderchen sein! Doch das wäre am Ende

"unsittlich". Und so muß der Storch heran. Nun haben viele Stadtkinder dieses Vieh in Wirklichkeit noch gar nicht gesehen. Doch wozu hätten wir die Vilderbücher, dieses Kultursutter unserer Jugend! Und mit wunderbarer Anschaulichkeit, die einer besseren Sache wert wäre, wird dem Kinde die ganze Geschichte des "Kinderkriegens" dargestellt, von dem Augenblicke an, da der Storch das kleine Baby auf der Wiese wie einen Frosch aufsammelt, es auf dem Rücken durch die Lüfte trägt, dis er es vom Dache des Hauses an die richtige Adresse and der richtige

Abresse dagegeben hat.

Ist nun endlich "die Zeit erfüllt", so wird gar geheinnisvoll getan. Die Kinder werden eingesperrt oder zum Nachbar geschickt. Sie dürsen nicht lärmen wie sonst. Endlich ist der Storch dagewesen. Die Kinder sind untröstlich, da sie ihn niemals zu sehen bekommen. Aber das neue Brüderchen wird ihnen gezeigt. Die Mutter ist freilich krank, denn der böge Storch hat sie "in das Bein gebissen".

Nun denke man sich eine Familie mit sechsbis vierzehnjährigen Kindern, von denen die älteren bereits "aufgeklärt" sind, zu welch tragikomischen Episoden sich das gestaktet. Und erst in der Schule. Da will keiner für "dumm" gelten. Und der kleine Knirps, der die Storchsgeschichte für dare Münze nimmt, wird so lange gehänselt, die er "aufgeklärt" ist. Es gidt dann immer einen Zeitpunkt, da das Kind zu der Ueberzeugung kommt: die Mutter hat mich beslogen. Das Vertrauen zur Mutter wird stark erschüttert.

Die notwendigste Forderung ist an die Mütter zu stellen: Verschließt dem Storch die Tür! Berset die Storchbücher zum Fenster hinaus! Und im übrigen sorgt für eine gesundekörperliche und geistige Erziehung. Dann ist bereits ein tüchtiger Schritt vorwärts getan.

hinaus! Und in übrigen jorgt für eine gehindeförperliche und geistige Erziehung. Dann ist bereits ein tüchtiger Schritt vorwärts getan. Eine "Aufklärung" durch das kalt-sezierende Wort des Arztes oder durch die salbungsvolle Nede des Geisklichen, wie es von gewissen. Sittlichkeitssanatikern gesordert wird, halte ich für die roheste Vergewaltigung des gesunden Naturempfindens unserer Jugend.

Wenn es in dem Tempo weitergeht, so wird es noch dazu kommen, daß der korrekte Marzur Rose flüstern wird: "Sag, Röschen, bist du auch über das in der Ehe dich erwartende Schicksal aufgeklärt?" Und sie haucht: "Ja, Max, wir haben es in der Schule aufgehabt, und ich habe das Prädikat "gut" bekommen". Darauf er: "Run Schab, dann steht unserer Verbindung nichts im Wege".

So kann uns nur die bitterfte Fronie den Weg zur Bahrheit zeigen!

Für Lungenschwindsüchtige mit darniederstiegendem Appetites und schlechtem Ernährungszustande, für Nierenkranke zur Unterstützung der Ernährung, für Schwangere, Wöchnerinnen und stillende Franen ist "Aufeke" als seicht verdauliche, kräftige Rahrung zu empfehlen, welche gut vertragen wird und glänzende Ernährungsresultate aufzuweisen hat. Merztliche Literatur und Proben gratis. Ruseke, Vergedorf-Kamburg und Wien III.

# OVOMALTINE

Wohlschmeckende Kraftnahrung

Unentbehrlich für stillende Mütter und schwangere Frauen,

für geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Lungenleidende, Kinder in den Entwicklungsjahren.

Das leichtverdaulichste und nahrhafteste Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke.

# MALTOSAN

Dr. Wander's Kindernahrung für magendarmkranke Säuglinge.

# Glänzender Erfolg 🔊

Der grundlegende Unterschied zwischen dieser neuen Säuglingsnahrung und sozusagen allen übrigen Kindernährmitteln besteht darin, dass letztere in ihrem Bestreben, der Muttermilch in ihrer Zusammensetzung so nahe wie möglich zu kommen, nur mit einer ungestörten normalen Verdauung des Kindes rechnen, während MALTOSAN in seiner Zusammensetzung auf die Stoffwechselstörungen des magendarmkranken Säuglings Rücksicht nimmt.

In allen Apotheken und Droguerien.

Fabrik diätetischer und pharmazeutischer Produkte D<sup>R</sup> A. WANDER A.-G., BERN.

Junge tüchtige



in größerer Gemeinde. — Offerten unter Chiffer 504 an die Expedition dieses Blattes.

# Beingeschwüre (Offene Beine)

werden nach langjähriger ärztlicher Erfahrung ohne Bettlage und ohne Aussetzen der Arbeit mit Uleerolpaste (1.25) und Uleerolpflaster (20 cm Fr. 2.—) geheilt. Prospekte gratis.

Erhältlich à Fr. 1.25 in der Victoria-Apotheke von H. Feinstein, vormals C. Hærlin, jetzt mittlere Bahnhofstrasse 63, Zürich. Prompter Versand nach auswärts.

	•		
	2703	Wir erfuchen unfere	(D)(C)
	<b>%</b>	Mitglieder höflichft,	(D)(O)
_	<i>20</i> %	ihre Einfäufe in erfter	300
)	<i>20</i> %	Linie bei benjenigen	(D)(2)
	<i>@70</i> ?	Firmen zu machen,	(D)(C)
i	<i>270%</i>	die in unferer Bei=	(D)(O)
•	20%	tung inferieren.	(D)(C)

460



#### Jede Hebamme

die durch ihren

anstrengenden Beruf sich nervös, abgespannt und ermüdet fühlt, trinke

Hausmann's

### Essen :

mit etwas Wasser gemischt. Es ist ein vorzügliches

#### Stärkungsmittel, Nervennährmittel und Belebungsmittel

und macht widerstandsfähig solbst gegen grosse Anstrengungen.

Zu haben in den Apotheken oder durch die

Hecht-Apotheke Hausmann A.-G.,

St. Gallen,

Sanitätsgeschäft.

406

0

### Kephir selbst machen

0

0

0

0

ত

kann Jeder mit Axelrod's

## Kephirbacillin

Flasche ausreichend für Herstellung von 12 Fl. Kephir Fr. 1.60
Erhältlich in Apotheken.

Axelrod's Kephir ist seit Jahren eingeführt in Kliniken und Spitälern als ausgezeichnetes Heilmittel bei Magen-und Lungenleiden, Bleichsucht, Wochenbett und schweren Operationen zur Wiederherstellung der Kräfte.

Prospekte gratis und franko von der

Schweizer, Kephiranstalt Axelrod & Co. Einzige Spezialanstalt für Kephirpräparate. = Zürich. Neu-Seidenhof.

# Phospho - Maltose

"Dr Bécheraz"

Leicht verdauliche, angenehm schmeckende und starke Knochen Kindernahrung.

Bestes Nährmittel vor und während der Zahnperiode. Macht harte Zähnchen, wodurch das Zahnen der Kinder bedeutend er-leichtert wird. In Büchsen zu Fr. 4. — und 2.25 in den Apotheken oder direkt bei

Dr Bécheraz & Cle, Bern.

inseriert man in ber Erfolgreich "Schweizer Bebamme".



એક્ટિમાં કર્યું કરમાં કરમાં કરમાં કરમાં હોય છે. આ છ



Empfehlet den Müttern das ärztlich erprobt und empfohlene Kaiser's Kindermehl. Jede Mutter erspart dadurch nicht nur viel Geld, sondern sie hat auch tatsächlich das Beste und Zuträglichste für ihren Liebling. Es ist die nahrhafteste und leichtverdaulichste Nahrung für gesunde und kranke Kinder. Darmerkrankungen werden verhittet und beseitigt.

Vorzüglichster Ersatz für Muttermilch!
Preis 1/4 und 1/2 KO.-Dosen 65 Cits. u. Fr. 1.20

FR. KAISER, St. Margrethen

— (Schweiz). —

ENGELHARDS

NTISEPTISCHER

DIACHYLON'

WUND-PUDER



Goldene Medaille: Nizza 1884. Chicago 1893. London 1896. Gre noble 1902. — Ehrendiplom: Frankfurt 1880. Paris 1889 etc. etc.

# Birmenstorfer Bitterwasser Quelle (Kt. Aargau).

Von zahlreichen medizinischen Autoritäten des Von zahlreichen medizinischen Autoritäten des Inund Auslandes empfohlenes und verordnetes natürliches
Bitterwasser, ohne den andern Bitterwassern eigenen
unaugenehmen Nachgeschmack. Mit ausserordentlichem
Erfolge angewandt bei habitueller Verstopfung mit Hypochondrie, Leberkrankheiten, Gelbsucht, Fettherz, Hämorrhoidal- und Blasenleiden, Krankheiten der weiblichen Unterleibsorgane etc.

Wöchnerinnen besonders empfohlen.
Als einfaches Abführmittel wirdt es in kleiner Dosis.
Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen und
grössern Apotheken. Der Quelleninhaber: 403

Max Zehnder in Birmensfort (Aarc)

grössern **Apotheken.** Der Quelleninhaber: 403 **Max Zehnder** in **Birmenstort** (Aarg).

### Engelhard's Diachylon-Wund-Puder

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige Diachylon-Pflaster fein verteilt in Puder unter Beimischung von Borsäure. Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen d. Füsse, übelriechenden Schweiss, Entzündung u. Rötung d. Haut etc.

Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel, Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt über die Wirkung des Puders u. a.

«Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt.»

Fabrik pharmaceut. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M. Zu beziehen durch die Apotheken.

# Wichtige Anzeige.



ir wünschen den tit. Hebammen in Erinnerung zu bringen, dass die im Juli letzten Jahres stattgefundene Verbesserung unseres Nestlémehls hauptsächlich in der Verwandlung des grössten Teils der unlöslichen Stärke in Dextrin und Maltose besteht,

dass infolge der neueren wissenschaftlichen Forschungen ein gewisses Quantum Stärke in Kindernährmitteln nicht als schädlich, sondern sogar als sehr nützlich betrachtet wird.

Unser Präparat ist infolge dieser Veränderung leichter verdaulich geworden und haben die von vielen Aerzten angestellten Versuche bewiesen, dass es selbst von ganz kleinen Säuglingen vollständig assimiliert wird.

Der Gehalt an Dextrin und Maltose hat uns ebenfals erlaubt, das verwendete Quantum an Rohrzucker herabzusetzen.

Unser Nest!e's Kindermehl ist ein aus nur natürlichen Elementen hergestelltes Nährmittel und entspricht den Aeusserungen medizinischer Autoritäten, wie die Herren Professoren Dr. G. Rossier, Dr. Combe, Dr. Regli, Dr. Pochon, gemäss, allen an ein Ersatzmittel der Mutter- oder Kuhmilch gestellten Anforderungen.



# Kindermehl aus bester Alpenmilch

≣ \$leisch=, blut= und knochenbildend ≡

Die beste Kindernahrung der Gegenwart.

22 Gold-Medaillen @ 13 Grands Prix

25-jähriger Erfolg



Länggasskrippe Bern schreibt: Wir verwenden seit Jahren Galactina in allen Fällen, wo Milch nicht vertragen wird; selbst bei ganz kleinen Kindern hat sich in Krankheitsfällen Galactina als lebensrettend bewährt. Sehr wertvoll ist Galactina in Zeiten, wo nasses Gras gefüttert wird, auch während der grössten Hitze, wo trotz aller Sorgfalt die Milch sehr rasch verdirbt.

Dr. Zimmermann, Zurzach, schreibt: Ich teile Ihnen mit, dass ich mit Galactina bis jetzt die besten Erfahrungen gemacht habe; ich wende dasselbe bei meinem <sup>1</sup>/<sub>4</sub>jährigen Knaben schon seit 2 Monaten an und kann zu meinem grössten Vergnügen sagen, dass er dabei prächtig gedeiht und sich vollkommen normal entwickelt und bis jetzt keine ungesunde Minute gehabt hat; dieselbe Erfahrung habe ich auch in meiner Kinderpraxis gemacht, wo ich Galactina schon seit Jahren sehr viel verordne, ohne einmal irgend welche Verdauungsstörungen bemerkt zu haben. Ich halte daher Galactina als eines der besten Kindermehle, das zur Ernährung des Kindes sehr empfohlen werden darf.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit franko und gratis Muster und Probebüchsen, sowie die beliebten Geburtsanzeigekarten, mit denen Sie Ibrer Kundschaft eine Freude bereiten können,





Galactina für das Brüdercher

# Weilage zur "Schweizer Kebamme"

15. April 1909.

### *№* 4.

Siebenter Jahrgang.

#### Die Reform des bebammenwesens in der Schweiz.

Bom schweizerischen Gefundheitsamt. (Fortsetung.)

Bon den Wiederholungsfursen wird gesagt, daß periodische, mehrtägige stattfinden an den Hebammen-Schulen von Zürich, Bern, Genf, St. Gallen und Aarau. In Sitten können solche angeordnet werden für Hebammen, deren Ausbildung sich als mangelhaft erweift. Auch in Schaffhausen werden nur folche Hebammen in einen außerordentlichen Wiederholungsfurs gesandt, und zwar auf eigene Kosten, welche sich "grelle Verstöße" haben zu Schulden kommen laffen, oder nach dem Berichte der Bezirksärzte einer Ergänzung ihrer Kenntniffe bedürftig erscheinen. Ebenso müssen im Kanton Waadt Sebammen, gegen welche begründete Rlagen vorliegen, einen Erganzungsturs bestehen. Taggelder während der Dauer eines Wiederholungsfurfes erhalten nur die Hebammen von Appenzell A.-Rh., die nach St. Gallen geschickt werden, und diejenigen vom Kanton Thurgau, und zwar 4 und 3 Fr. Die andern werden meistens frei gehalten ohne weitere Entschädigung.

Die Taxen sind sehr verschieden. Sie variieren zwischen 10 und 50 Franken.

Von den Wartgeldern heißt es:

"Das Wartgeld ist eine fixe Besoldung, welche der Hebamme, sei es vom Staat, sei es von den Gemeinden, ausgesetzt wird. Das Wartgeld soll das Einkommen der Hebamme etwas verbeffern, fie inftand setzen, gegenüber der unbemittelten Bevölkerung trot weiter Wege und Terrainschwierigkeiten sich mit bescheibenen Entschädigungen zu begnügen, und trot schwieriger Praxis in einer Gemeinde sie zur Niederlaffung bewegen und festhalten.

Staatliche Wartgelder bestehen nur in den Kantonen Uri, Nidwalden, Baselland, Schaff-hausen und Tessin.

Meistens sind es die Gemeinden, welche ein Wartgeld aussehen, um die Niederlaffung einer tüchtigen Hebamme zu begünstigen. werden die Hebammen regelrecht gewählt, ent= weder von den Gemeindebehörden oder von der sogenannten Frauengemeinde, wobei diejenigen Einwohnerinnen das Stimmrecht be-sitzen, welche verheiratet sind oder es waren. Der Gemeindeammann leitet dann gewöhnlich die Wahl und der Gemeinderatsschreiber führt das Protokoll. Die Sohe der ausgerichteten Wartgelder ist sehr verschieden. Die Verhält= nisse sind dabei folgende:

Bürich: Die Gemeinden zahlen zum Teil

Wartgelder von Fr. 20—200. Bern: Die Gemeindewartgelder schwanken da, wo solche ausgerichtet werden, zwischen Fr. 50-200.

Lugern: Die Gemeinden oder Bebammen= treise find verpflichtet, auf je 1000 Seelen ein volles Wartgeld von Fr. 90 zu entrichten.

Uri: Reben den staatlichen Wartgelbern von Fr. 30 und nach 10 Dienstjahren von Fr. 40, in besonders abgelegenen Gemeinden bis auf Fr. 100, setzen noch einige Gemeinden Wartgelber aus.

Schwyg: Die Gemeinden bezahlen ein Wart-

geld von mindestens Fr. 50. Obwalben: Die Gemeinden haben auf je 100 Seelen den Hebammen jährlich mindestens Er 5 als Wartaeld auszusehen. Auf die ein-Fr. 5 als Wartgeld auszusetzen. Auf die einzelnen Hebannnen trifft es Fr. 40—80. Ridwalden: Neben den staatlichen Wart-

gelbern von Fr. 30 per patentierte Hebamme leisten auch die Gemeinden Wartgelberbeiträge.

Zug: Einzelne Gemeinden zahlen Wartsgelder, z. B. die Gemeinde Zug an jede Hesbamme je Fr. 100.

Freiburg: Mehrere Gemeinden richten Wartgelder an Hebammen aus.

Solothurn: Jede Gemeindehebamme hat Anspruch auf ein Wartgeld von mindestens Fr. 60, und von mindestens Fr. 80, wenn sie bon mehreren Gemeinden angestellt ift.

Baselstadt: In den drei Landgemeinden erhalten die Hebammen Wartgelder von Fr. 150—220 pro Jahr.

Bafelland: Bis jest erhielten die Bebam= men neben dem staatlichen Wartgeld von Fr. 50 in den meisten Gemeinden noch Gemeinde= wartgelder im Betrag von Fr. 10—200 (Liestal). Einzelne Gemeinden, die felber keine Bebammen haben, bezahlen an die Hebammen benachbarter Gemeinden Entschädigungen von Fr. 20—50. Laut einem Gesetzesentwurf vom September 1907 sollen die Wartgelder in Zukunft minde= stens Fr. 150 per Jahr ausmachen, woran der

Staat Fr. 75 zahlt. Daneben sollen Hebammen, die wenigstens 25 Jahre treu und gewissenhaft ihren Dienst besorgt haben, Ruhegehalte von Fr. 100 per Jahr beziehen, die von Staat und Ge-meinden zu gleichen Teilen zu leisten sind.

Schaffhausen: Denjenigen Gemeinden, welche ihren Hebammen ein Wartgeld von mindestens Fr. 100 ausrichten, vergütet der Kanton Fr. 50. Unter Umständen können die Gemeinden zu dieser Minimalleistung angehalten werden.

Appenzell Außer= und Inner=Rhoden: Wartgelder bestehen nur in einzelnen Gemein-

St. Gallen: Die Gemeinden müffen dafür sorgen, daß auf tausend Seelen eine Hebamme da ift, und derselben ein Wartgeld von mindeftens Fr. 80 ausrichten.

Graubünden: Manche Gemeinden fegen Wartgelder aus von sehr verschiedener Höhe (Fr. 70—200 nach Häberlin). In der Sanitäts= ordnung wird empfohlen, die Hebammen von den gewöhnlichen Gemeindelasten zu entbinden.

Margau: Die Gemeinden haben den Bebammen Wartgelder von mindestens Fr. 36 auszuseten, in Wirklichkeit schwanken dieselben zwischen Fr. 36-200.

Thurgau: Die Gemeinden haben ihren Hebammen Wartgelder von mindestens Fr. 150 Wird eine Gemeindehebamme zu entrichten. über 65 Jahre alt, so muß eine neue gewählt werden; die alte bezieht dann lebenslänglich noch die Hälfte ihres bisherigen Gehaltes.

Ist sie noch vollkommen fähig, den Hebam-menberuf auszuüben und hat sie bisher alle Vorschriften genau befolgt, so darf fie den Beruf noch als Stellvertreterin ausüben. Gine Gemeindehebamme ist zu entlassen, wenn sie an= haltend kränklich oder gebrechlich wird oder ihre geistige Kraft abnimmt, oder wenn sie burch einen tadelhaften Lebenswandel das Rutrauen der Gemeinde verliert. Eine ohne eigenes Verschulden des Dienstes entlassene Gemeinde= hebamme hat, wenn fie zehn Jahre lang in ber nämlichen Gemeinde den Hebammenberuf ausgeübt hat, Anspruch auf den lebenslänglichen Bezug der Sälfte ihres Jahresgehaltes.

Teffin: Der Staat gewährt den Gemeinden, welche eine Condotto ostetrica bilden, Beiträge bis zur Salfte des an die Sebammen ausgefesten Gehaltes.

Waadt: 43 Gemeinden gewähren ihren Hebammen Wartgelber von Fr. 20 (St. Georges) hia Fr 400 (Le Chenit). Die Gemeinde St. bis Fr. 400 (Le Chenit). Cerques bezahlt pro Geburt Fr. 30.

Reuenburg: In zirka 20 Gemeinden werben Wartgelder von Fr. 20-400 ausgesetzt. Ballis: Die Gemeinden gahlen Wartgelber an solche Hebammen, die sich für mehrere Jahre

verpflichten (Häberlin)

Bas über die ökonomische Lage der hebammen gesagt ift, wollen wir hier nicht ganz wiedergeben. In überwiegender Mehrzahl sprechen sich die Berichte der kantonalen Sanitätsbehörden nicht günftig darüber aus. Von Zürich heißt es, daß namentlich in den kleinen Landgemeinden der Hebammenberuf meift nur nebenbei betrieben werde. Dr. Häberlin hatte im Jahr 1894 auf Grund seiner Enquete nur ein durchschnittliches Einkommen von Fr. 400 berechnet, das bloß etwa 2/5 sämtlicher Hebam= men erreichten.

Im Ranton Bern finden die Hebammen in arößern, wohlhabenden Ortschaften genügendes Einkommen, in ärmern Gemeinden dagegen ift es ein färgliches, weil die Behörden eine Rahlungspflicht bei nicht öffentlich unterstütten Bersonen nicht anerkennen und so die Hebamme oft Mühe hat, nur ein kleines Honorar zu er=

In Lugern follen die Bebammen mit Ausnahme berjenigen in gebirgigen Kantonsteilen gut dran sein, so auch in Uri, wo mehrere

einen Nebenerwerb haben.

In Schwyz stellen sich die Hebammen in größern Gemeinden ökonomisch meift fehr gut. In den kleinern ist dies weniger der Fall. Immerhin scheint nach Ansicht der Behörden eine Besserstellung in den lettern nicht gerade ein Bedürfnis zu sein, indem für vakante Stellen jeweilen ichnell Er-

fat fich fand!!

Toleranter scheinen die Behörden von Obwalden zu sein. Seit der Berordnung vom Jahre 1895 sind die Hebammen durch Berab= folgung von Wartgeldern und Stipendien wesentlich günstiger gestellt als früher und doch erscheint eine etwelche finanzielle Bessersing auch jetzt noch wünschbar. Nach Häberlin sind die Hebannnen gegenüber Zahlungsunfähigen in der günftigen Lage, daß die Armeupslege für sie nach sechs Monaten zahlt, sobald eine Mahnung an den Schuldner sruchtlos ges blieben ift.

In Nidwalden sei nach den jetigen Tarifen

die ökonomische Lage befriedigend.

Auch in Glarus halten die Behörden eine Besserstellung der Hebammen nicht für nötig, da sie für ihre Leistungen, so weit bekannt, genügend entschädigt sind.

In Bug find Berbefferungen munfchenswert. In Freiburg, Solothurn, Baselstadt, Baselstadt, Baselland, Schafshausen gibt es, wie überall Hebenmen, die gut verdienen, vährenddem andere auf einen Nebenverdienst angewiesen sind.

In Appenzell A.-R. muffen sie in kleinen Gemeinden auf einen Nebenverdienst bedacht sein, währenddem in St. Gallen bei ge= nügender Beschäftigung die Tarisansätze ber Hebamme ein ordentliches Einkommen sichern.

In Graubunben sind vielfach schlechte ökonomische Verhältnisse wegen geringer Geburtenzahl, trot ordentlicher Tage.

Im Margau warten die Hebammen auf einen bessern Taris, dagegen hält der Kanton Thurgau seine Hebammen ziemtlich gut. Tessin hat keine Taxordnung. Die Kantone Waadt, Wallis und Genf bieten ihren Hebammen keine gute ökonomische

Lage.

#### Kindernamen.

Ueber Kindernamen plaudert Klara Mautner (Wien) im "Neuen Pester Journal" wie folgt: Jeder kommt einmal in die Lage, zu der Frage Stellung nehmen zu müssen. Sei es um in Stellung nehmen zu muffen.

eigenster Angelegenheit zu entscheiben, sei es um einer Schwester, einem Bruder, einer Tante, einer Freundin einen Rat zu erteilen. Babies gibt es ja immer, und für jeden schlägt einmal das Stündlein, da ihn ein aufgeregter junger Bater überfällt: "Wie soll ich mein Kind nennen?" Aber nicht nur der Stolz der jungen Eltern halt die Entscheidung für wichtig, fie ist wichtig. Namen bedeuten etwas, fie find eine Signatur, fast mochte man sagen: eine "Vorzeichnung". Gin "Jakob" wird sein ganzes Leben lang eine gewiffe patriarchalische Würde aufweisen müssen, eine "List" muß munter und frisch sein, und wenn jemand das Walheur hat, "Eusebius" zu heißen, so wird er unter der düsteren Pracht seines Namens manches zu leiden haben. Man kann ja von der Zukunft ber Kinder so wenig bestimmen; hier ift ein Bunkt, wo man eingreifen kann. Da haben sorgfältige Erwägungen wohl ihre Berechtigung. Was vor allem immer wieder übersehen wird, ift, daß Namen nicht nur für die Kindheit, fondern für das ganze Leben gesten. Aber die jungen Estern können sich in der Regel so schwer vorstellen, daß aus dem kleinen quietschenden Wesen einmal ein Mensch werden soll, daß sie bas gar nicht in Betracht ziehen. Eine fleine zierliche Lilli mit zwei Sangezöpfen und einem Spihbubengesichtchen ist sicher etwas sehr Reisendes, wenn sie aber dreißig Jahre später an der Schreibmaschine sitt oder Klavierstunden gibt oder als ehrsame Hausfrau in der Küche

hantiert, so hat das wenig "Stil". Daran mag natürlich die junge Mama nicht denken und das ist auch kaum zu verlangen, aber es rächt sich bitter. Hierher gehört auch das viel= besprochene Kapitel der Namensfürzungen und Diminutive. Das Baby bekommt einen Namen, ber niemandem gefällt, nur weil das Diminutib so reizend ist. Wie viele Mimis, Mizzis, Resis laufen in der Welt herum, die emport und er= bittert sind, wenn sie in offiziellen Dokumenten Hermine, Marie und Therese genannt werden, und diese Namen durchaus nicht als ihre eigenen betrachten. Aber dagegen ankämpfen zu wollen, ist vergebens, scheint doch die Diminutivform geradezu ein unabweisbares Bedürfnis der Mutter zu sein. Ich kenne einen Tury (Artur), einen Riki (Richard), ein Tinkerl (Hermine) und daß der schöne Name Hedwig in Hederl um= gestaltet wird, ist ja bekannt. Aber das sind ja noch harmlose Erscheinungen im Vergleich zu der Sehnsucht nach "seltenen" Mamen. Welch lächerliche Inkongruenz zwischen Er= scheinung, Milieu und dem Namen daraus er= wachsen kann, bekümmert die zärtlichen Eltern herzlich wenig. Alle historischen und literarischen Kenntnisse werden hervorgezogen, um das Richtige zu finden. Und zum Schluß sigt dann ein hungriger Sollizitator oder Beamter hinter einem staubigen Bult oder ein satter Geschäfts= mann in einem Kontor und heißt Alfons, womöglich gar Alsons Meyer. Denn das ist eine oft beobachtete Erscheinung, die vom psycho-

logischen Standpunkt nicht uninteressant ist: je alltäglicher, prosaischer der Zunahme, um so poetischer und seltener der Vornahme. Die Sucht nach seltenen, am liebsten ausländischen Namen ist in gewiffen Kreisen nicht zu ersticken. Bisher beherrschten die französischen und englischen den Markt, jest dämmert die Zeit herauf, da der Norden die Hegemonie an sich reißen wird. Dabei verbreiten sich die "seltenen" Namen wie eine Spidemie. Die Namensgebung unterliegt ja überhaupt der Mode in so hohem Grade, daß man förmliche Epochen unterscheiden kann, und Kenner sind imstande, aus dem Namen annähernd das Alter zu bestimmen. "Edmund" und "Egon" beuten, wie alle romantischen Namen, auf eine frühere Epoche hin; alle Idas von Wien sind jetzt zwischen Zwanzig und Fünfundzwanzig, in diesem Alter aber maffenhaft vertreten, und vor etwa fünf Jahren erhielten alle neugeborenen Jungen unverweigerlich den Namen "Hans". Es war eine förmliche "Hans-Epidemie". Das Aller-neueste sind die Doppelnamen, die vielleicht nur ein Ausdruck für die innere Entschlossenheit find. Man weiß nicht, ob man den Buben Karl oder Emil nennen soll, da nennt man ihn Karl-Emil oder Hans-Alfred. Das klingt auch immer nach etwas Besonderem und ist sehr apart. Und der Anirps hat wenigstens, wenn er einmal erwachsen ist, die Wahl.

# Viele tausend Aerzte in allen Teilen der Welt

verordnen ständig als altbewährtes blutbildendes Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezustände jeder Art, nach Blutverlusten und in der Rekonvaleszenz

# Athenstaedt's Eisentinktur

(Tinctura Ferri Athenstaedt)

Wegen ihrer anregenden Wirkung ist sie auch für Nervöse sehr zu empfehlen. Athenstaedt's Eisentinktur verursacht keine Verdauungsstörungen, sondern wirkt in hervorragendem Masse appetitanregend und wird selbst von dem schwächsten Magen vertragen. Sie greift die Zähne nicht an und schwärzt sie nicht.

Das Präparat zeichnet sich durch grossen Wohlgeschmack aus u. eignet sich in gleicher Weise zum Gebrauch für Erwachsene u. Kinder.

Erhältlich in allen Apotheken der Schweiz zum Preise von Fr. 3.50 für die Originalflasche von 500 Gramm.

Man achte genau auf die Firma "Athenstaedt & Redeker" und die Schutzmarke "Magnet", welche auf den Stanniolkapseln, den Flaschenettiketten und den zum Verpacken dienenden Kartons angebracht sind.

Jede andere Packung weise man zurück.

495 a

Proben und Literatur kostenlos vom General-Vertreter für die Schweiz: VICTORIA-APOTHEKE ZÜRICH, Bahnhofstrasse 71.



Die empfehlenswerteste Leibbinde ist heute die

# Beier-Leibbii

Bestkonstruierte Leibbinde für Operierte und nach dem Wochenbett; auch für solche Frauen, welche schwere Arbeiten zu verrichten haben. — Die Binde ist angenehm und bequem zu tragen, verschaftt sicheren Halt, erhält den Körper schlank; sie erweist sich daher anerkannterweren elb nien elb nien. massen als eine

# Wohltat für die 🐄

Die Binde ist leicht waschbar. - Von den HH. Aerzten bestens empfohlen - Telephon 5198.

Alleinige Fabrikantin:

Frau A. M. Beier, Zürich I,

Mühlebachstrasse 3.

Verlangen Sie Prospekte.

Es ist die Pflicht jeder Hebamme, ihren ganzen Einfluss

daran zu setzen, um die Mütter zu veranlassen, ihre Kinder selbst zu stillen, denn es gibt keinen Ersatz für die Muttermilch. Hat eine Mutter nicht genügend Milch, oder verursacht ihr das Stillen Beschwerden, dann verordne die Hebamme, eventuell nach Rücksprache mit dem Arzt, das bewährte



Das Mittel bewirkt in kürzester Frist, meist schon in -2 Tagen, eine auffällige Vermehrung der Milch und beseitigt zugleich die Beschwerden des Stillens, wie Schwäche, Stechen in Brust und Rücken u. dgl.

Hebammen erhalten Proben und Literatur von unserem Generalvertreter Herrn EMIL HOFFMANN in Elgg (Zürich).

Vasogenfabrik Pearson & Co., Hamburg. ର ତାରାଗାର <mark>ବାର ଭାରାଗାରାଗାରାଗାରାଗାର</mark> ବାରାଗାରାଗାରାଗାର । ବାର୍ଗରାଗାରାଗାରାଗାରାଗାରାଗାରାଗାରାଗାରାଗ

Kinderwagenfabrik Zürich





Beste und billigste direkte Bezugsquelle von Stubenwagen, Kinderwagen, Sportswagen, Promenadenwagen, Klapp- und Liegestühle, Kindermöbel etc. Verlangen Sie gefl. Gratiskatalog von der Kinderwagenfabrik Zürich

J. Assfalg, b. der Gemüsebrücke (Schipfe 25).

ohne Abführwirkung als Zusatz zu Kuhmilch beste Dauernahrung für gesunde und kranke Säuglinge, vom frühesten Lebensalter an, klinisch bewährt bei akuten und chronischen Verdauungsstörungen. Detailpreis der Büchse von 1/2 kg Inhalt Mk. 1.50; Detailpreis der Büchse von 300 gr Inhalt

(Ma 2082)

War 1.—. (Ma 2082)
Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform indiziert als Nahrung für Säuglinge, die an Obstipation leiden. Die Büchse â ½ kg Inhalt Mk. 1.50

Raibitzucker=Cacao, rat für Kinder und Erwachsene, Kranke und Genesende. Detailpreis der Büchse von ½ kg.

In Apotheken und Drogerien.

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing.

472

Telephon 445] G. Kloepfer Magazin Schwaneng. BERN Schwaneng Sanitäts-Geschäft. Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bettschüsseln, Bettunterlagen, Bade- u. Fieberthermometer, Milchkochapparate (Soxhlet), Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Bruchbänder für Kinder und Erwachsene, hygieinische Seifen, Lysoform, Monatsbinden, alle Sorten Scheeren, Watte etc. (457



Aerztlich empfohlen als Badezusatz ersten Ranges zu Erstlingsbädern. Unerreicht in ihrer Wirkung bei Behandlung von Hautrötungen und Wundsein kleiner Kinder.

Von verblüffender Wirkung in der Behandlung von Kinderhautausschlägen jeder Art.

Zum Gebrauch in der Kinderpflege verlange man ausdrücklich **Kinder**- oder **Toilettebäder**.

Den Tit, Hebammen halten wir **Gratismuster** jederzeit zur Ver-

fügung. — Zu haben in den Apotheken und Droguerien, wo noch nicht erhältlich, direkt bei den (454

alleinigen Fabrikanten Maggi & Co., Zürich.

## Für Hebammen!

498

m. höchstmöglichem Rabatt: Sämtliche

#### Verbandstoffe

Gazen, Watten, Binden Bolzwollkissen

Bettunterlagestoffe für Kinder und Erwachsene

#### Irrigatoren

von Blech, Email od. Glas Bettschüsseln u. Urinale in den praktischsten Modellen Geprüfte Maximal-

Fieber-Thermometer Badethermometer Brusthütchen & Milchpumpen

### Kinderschwämme, Seifen, Puder Leibbinden aller Systeme

Wochenbett-Binden nach Dr. Schwarzenbach

#### Aechte Soxleth-Apparate Gummistrümpfe

Elastische Binden

etc. etc.
Prompte Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz

### Sanitätsgeschäfte

Internation. Verbandstoff-Fabrik

(Goldene Medaille Paris 1889, Ehrendiplom Chicago 1893)

Zürich: Basel: Bahnhofstr. 74 Gerbergasse 38

#### Hebamme in Genf

welche sich vom Geschäft zurückzu= ziehen beabsichtigt, sucht ihre

### erstklassige Alinik 🖜

zu übergeben. Solides und vorteils haftes Geschäft. Offerten unter Chiffer K 169 an Reclame-Office, agence de



Zur Zeit der Hebammenkurse in ber Aarg. Gebäranstalt in Aaran, jeweilen von Kebrnar bis Degbr., fönnen Schwangere für 4 Wochen vor und 4 Wochen nach der Niederfunft unentgeltlich Aufnahme finden.

Diesbezügliche Aufnahmsgesuche mit Zeugnis von einem Arzt ober einer Hebamme sind an die Spitaldirektion zu richten.

### 💽 Verlangen Sie überall 📆 Kinder-Saugflasche "Liebling"

Wichtig für jede Hausmutter!

Hauptvorteil: Kein Zerspringen und Losreissen der Sauger mehr.

(Daher grösste Dauerhaftigkeit derselben.)



Hauptvorteile: Kein Ausfliessen der Milch mehr. Einfachste und

reinlichste Behandlung

Entspricht allen Anforderungen jeder intelligenten und sparsamen Hausmutter.

Ueber 1/4 Million im Gebrauch. Lohnender Verkaufsartikel für Hebammen.

Engros-Versand: J. M. Bader, Bellerivestr., Zürich V.

#### Weitaus die beste Bebammen- und Kinderseife.

Als die reinste und billigste Toilettenseife, absolut sicher für die Hautpflege (also auch für Hebammen und für die Kinderstube), hat sich die "Toilette-Sammetseife" oder "Velvet Soap" bewährt.

Die "Sammetseife" ist von Hrn. Dr. Schaffer, Universitätsprofessor und Kantons-Chemiker in Bern, auf Reinheit geprüft und steht unter internationalem Markenschutz. Der beispiellos billige Preis von 45 Cts. für ein nachweisbar aus erstklassigem Material hergestelltes Produkt ist einzig dem Massenverbrauch zu verdanken.

Die "Toilette-Sammetseife" ist à 45 Cts. (Schachtel à 3 Stück Fr. 1.30) erhältlich im Generadepot Locher & Co., Spitalgasse 42, Bern, gegründet 1831. Man versendet direkt unter Nachnahme überall hin, wo Depots allenfalls noch nicht vorhanden sind. (456

•••••••••••••••••••

# Dr. R. Gerber's Kefir

## Dr. R. Gerber's Kesir mit Eisen

in nur sterilisierten Flaschen

hergestellt aus extra gereinigter Vollmilch nach den neuesten wissenschaftlichen, technischen Prin-zipien und Verfahren.

Aerztlich begutachtet Prospekte gratis durch:

Dr. N. Gerber's Molkerei Zürich III.

Schutz gegen Kinderdiarrhöe!



# Berner-Alpen-Milch.

nach neuestem Verfahren

der Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmenthal nur 10 Minuten lang sterilisiert.

Wichtig! Durch Anwendung dieses neuen Verfahrens werden die nachteiligen Veränderungen der Milch, wie sie durch langandauerndes Sterilisieren in kleinen Apparaten entstehen, gänzlich vermieden.

# beste Kinderschutz



Schaller's Kinderwagen @ @ @

Schaller's Kinderstühle @ @ @

Die besten von allen! Solid, geschmackvoll, modern, leichter Lauf, ruhigste Sederung, Gratis-Katalog Nr. 237 versendet das grösste Kinderwagenhaus



Gust. Schaller & Co., Emmishofen (Schweiz), Konstanz (Baden)

Gegründet 1837

# DE LAHMANN'S VEGETABILE MILCH Hewel & Veithen, Kaiserl. Köln u. Wien



**1**20



Internationale Ausstellung Karlsbad: Ehrendiplom und goldene Medaille.

Exposition internationale La Haye: Médaille d'or et Diplôme d'honneur avec groix. Illme Exposition international d'économie domestique Ville de Paris 1908: Grand Prix, Médaille d'or. 484

für Schwangerschaft, Hängeleib, Wanderniere, nach Operation etc. Frau Schreiber-Waldner, Hebamme,

Basel
Bureau und Atelier: Heuberg 21.

mit Krampfadern, Berhartungen und Stanungen werden sachtundig und gewissenhaft behandelt und geheilt durch

Aran Witwe Blatt, Arzi's sel.

staatl. bew. Privat = Kranken = Pension

Züren a. A.

(410

vis-à-vis dem Bahnhof.

Telephon im Sause.